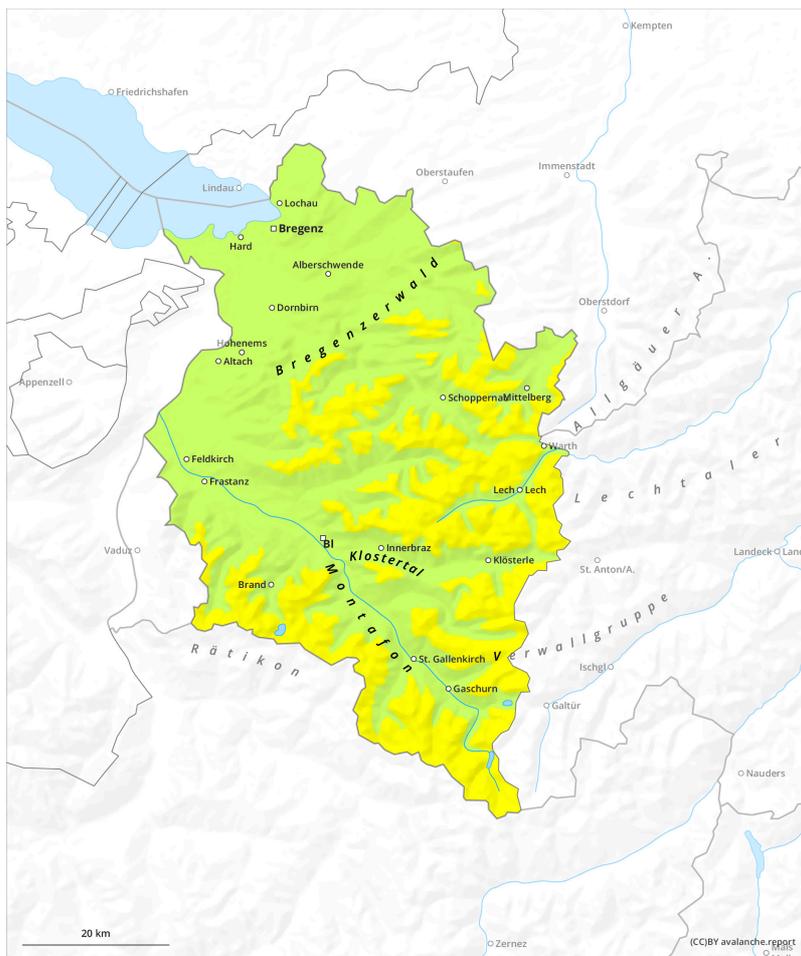
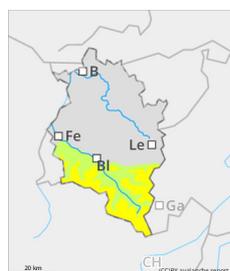


frische und ältere Tribschneeansammlungen kritisch beurteilen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich

am Sonntag, 5. Jänner 2025



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



frischer und älterer Tribschnee ist störanfällig.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Frischer und älterer Tribschnee können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem im schattseitigen Steilgelände, in eingewehten Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten. Umfang und Verbreitung der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Die Tribschneeansammlungen sind teilweise überschneit und damit schwer erkennbar. Zudem können vereinzelt im schattseitigen Steilgelände der Hochlagen an schneeärmeren Bereichen und an Übergängen von wenig zu mehr Schnee Lawinen im schwachen Altschnee insbesondere mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. An steilen Wiesenhängen sind vor allem sonnseitig kleine Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unter Gleitschneerissen.

Schneedecke

In der Nacht auf Freitag fielen verbreitet 15 bis 25cm, in der Silvretta 10 bis 20cm Neuschnee. Dieser wurde mit teils starkem West- bis Nordwestwind verfrachtet. Der Neu- und Tribschnee wurde vor allem schattseitig auf einer ungünstigen, aufbauend umgewandelten Altschneedecke, teils auch auf Oberflächenreif abgelagert. Auch innerhalb des Tribschnees können teilweise störanfällige Zwischenschichten vorhanden sein. Sonnseitig ist die Verbindung zur Altschneedecke besser. In hohen Lagen können bodennahe Schwachschichten und kantige Zwischenschichten in der Altschneedecke teilweise gestört werden.

Wetter

Der Vormittag bringt in Summe noch recht sonnige Verhältnisse, es ziehen aber schon Wolken weit über den Gipfeln auf. Nachmittags werden diese Wolken rasch dichter und bis zum Abend trübt es auch in tieferen Schichten ein. Der Frost schwächt sich in allen Höhenlagen ab. Temperatur in 2000m: -12 bis -4 Grad, Höhenwind: lebhafter, gegen Abend stark bis stürmisch auflebender Westwind.

Lawinenbericht Vorarlberg
Samstag, 4. Jänner 2025

Veröffentlicht am 03.01.2025, 17:00:00

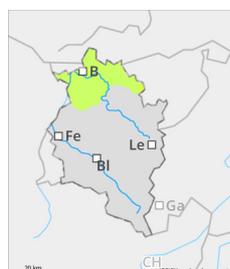
Gültig von 03.01.2025, 17:00:00 bis 04.01.2025, 17:00:00



Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich

am Sonntag, 5. Jänner 2025



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



frischen und älteren Tribschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Frischer und älterer Tribschnee können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem im schattseitigen Steilgelände, in eingewehten Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten. Umfang und Verbreitung der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Die Tribschneeansammlungen sind teilweise überschnit und damit schwer erkennbar. An steilen Wiesenhängen sind vor allem sonnseitig kleine Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unter Gleitschneerissen.

Schneedecke

In der Nacht auf Freitag fielen verbreitet 15 bis 25cm Neuschnee. Dieser wurde in höheren Lagen teils mit starkem West- bis Nordwestwind verfrachtet. Der Neu- und Tribschnee wurde in höheren Lagen vor allem schattseitig auf einer ungünstigen, aufbauend umgewandelten Altschneeoberfläche, teils auch auf Oberflächenreif abgelagert. Auch innerhalb des Tribschnees können teilweise störanfällige Zwischenschichten vorhanden sein. Sonnseitig ist die Verbindung zur Altschneeoberfläche besser.

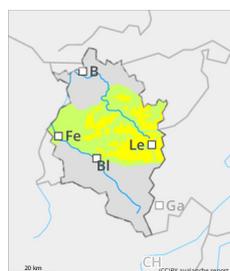
Wetter

Der Vormittag bringt in Summe noch recht sonnige Verhältnisse, es ziehen aber schon Wolken weit über den Gipfeln auf. Nachmittags werden diese Wolken rasch dichter und bis zum Abend trübt es auch in tieferen Schichten ein. Der Frost schwächt sich in allen Höhenlagen ab. Temperatur in 2000m: -12 bis -4 Grad, Höhenwind: lebhafter, gegen Abend stark bis stürmisch auflebender Westwind.

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich

am Sonntag, 5. Jänner 2025



Triebschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



frischer und älterer Triebschnee ist störanfällig.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Frischer und älterer Triebschnee können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem im schattseitigen Steilgelände, in eingewehten Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten. Umfang und Verbreitung der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Die Triebschneeansammlungen sind teilweise überschneit und damit schwer erkennbar. An steilen Wiesenhängen sind vor allem sonnseitig kleine Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unter Gleitschneerissen.

Schneedecke

In der Nacht auf Freitag fielen verbreitet 15 bis 25cm Neuschnee. Dieser wurde teils mit starkem West- bis Nordwestwind verfrachtet. Der Neu- und Triebschnee wurde vor allem schattseitig auf einer ungünstigen, aufbauend umgewandelten Altschneeoberfläche, teils auch auf Oberflächenreif abgelagert. Auch innerhalb des Triebschnees können teilweise störanfällige Zwischenschichten vorhanden sein. Sonnseitig ist die Verbindung zur Altschneeoberfläche besser.

Wetter

Der Vormittag bringt in Summe noch recht sonnige Verhältnisse, es ziehen aber schon Wolken weit über den Gipfeln auf. Nachmittags werden diese Wolken rasch dichter und bis zum Abend trübt es auch in tieferen Schichten ein. Der Frost schwächt sich in allen Höhenlagen ab. Temperatur in 2000m: -12 bis -4 Grad, Höhenwind: lebhafter, gegen Abend stark bis stürmisch auflebender Westwind.

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.